

8 Ethik

(2-stündig)

In einer kritischen Lebensphase sollen sich die Schüler Klarheit verschaffen über ihre eigene Persönlichkeit mit ihren Stärken und Schwächen. Die Übernahme von Verantwortung für sich selbst und andere stärkt ihr Selbstwertgefühl und gibt ihnen mehr Unabhängigkeit. Jugendliche erleben die Geschlechtsreife als einen entscheidenden körperlichen und seelischen Vorgang, der sie u. U. stark verunsichert, aber auch neugierig macht. Deshalb ist es notwendig, dass sie die Beweggründe für Beziehungen zwischen den Geschlechtern kennen und bewerten können. Sie sollen darüber hinaus befähigt werden, die Widersprüchlichkeit zwischen ökologisch oder einseitig wirtschaftlich ausgerichtetem Handeln zu bewerten und sich für eine verantwortungsvolle Nutzung unserer Umwelt einzusetzen. Auch soll ihnen bewusst werden, welche Bedeutung allgemein gültigen Maßstäben bei Entscheidungsfindungen zukommt. So können Normen, Werte und Tugenden als notwendige ethische Orientierungshilfen für alle Gesellschaftsformen erkannt und übernommen werden. Das Leben vorbildlicher Persönlichkeiten kann die Achtung der Menschenrechte und die Wahrung der Menschenwürde eindrucksvoll verdeutlichen.

Das Grundwissen wird erweitert um:

Grundwissen

- Fähigkeit, die eigene Persönlichkeit und Lebenssituation einzuschätzen
- Verantwortlichkeit als Voraussetzung persönlicher Lebensplanung und Unabhängigkeit erkennen
- lernen, mit Lebenskrisen kreativ umzugehen
- die Bedeutung vorbildlicher Persönlichkeiten einschätzen
- die Grundlagen zwischenmenschlicher Beziehungen bewerten
- sich bewusst machen, dass Sexualität stets Verantwortung und Achtung vor dem Partner erfordert
- die Verpflichtung zur Verantwortung für Gesundheit und Umwelt annehmen
- Grundwerte für Handeln und Entscheidungen anwenden
- Normen, Werte und Tugenden als unentbehrliche menschliche Richtlinien – auch im Wandel der Zeit – erkennen und annehmen

Eth 8.1 Erwachsen werden

(ca. 16 Std.)

Die Schüler sollen Stärken und Schwächen ihrer eigenen Persönlichkeit erkennen und sich Gedanken machen über Möglichkeiten, die eigene Zukunft sinnvoll zu gestalten. Dabei werden sie den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung entdecken und werden sich auch der Verantwortung hinsichtlich der Ausbildung von Konsumgewohnheiten bewusst. Sie sollen auch befähigt werden, Wege zur Bewältigung von Problemen und Krisen zu finden.

Jugendliche zwischen Wunsch und Wirklichkeit

- Bewusstmachen von persönlichen Fähigkeiten, Wünschen, Träumen, Zweifeln und Ängsten als Voraussetzung vernünftiger Selbsteinschätzung
- Möglichkeiten und Grenzen eigener Lebensplanung bedenken (evtl. fiktiven Lebensplan entwerfen) in Abhängigkeit von Familie, Wohnort, Arbeitsmarkt, politischen Rahmenbedingungen und den eigenen Fähigkeiten (evtl. Kriterienkatalog erstellen, wie Zuverlässigkeit, Beharrlichkeit, Offenheit, Kontaktfähigkeit, Eigeninitiative, Flexibilität, Mobilität)

Jugendliche zwischen Freiheitsstreben und Verantwortlichkeit

- Verantwortlichkeit als Voraussetzung für mehr Freiheit, Selbstständigkeit und Unabhängigkeit; Möglichkeit zu mehr persönlicher Freiheit bzgl. Taschengeld, Schule und Freizeitgestaltung durch Übernahme von mehr Verantwortung in der Familie, Schule, Freizeit und Freundeskreis
- Einfluss von Werbung und Medien auf die Lebenseinstellung und -planung Jugendlicher; Verführung durch Werbung und jugendliche Lebensformen in unserer Gesellschaft, z. B. Mode, Musik, Sprache und Idole [ME]

Jugendliche zwischen Versagen und Bewähren

- Lebensbereiche Jugendlicher (Schule, Freundeskreis, Lehrstelle), in denen sie u. U. versagen, über Ursachen des Versagens nachdenken: z. B. familiäre Probleme, Freund/in, Ablenkung, Trägheit, mangelndes Selbstvertrauen, überzogene Ansprüche (selbst-, fremdbestimmt), Krankheit, Behinderung
- Versuche Jugendlicher, der Realität zu entfliehen, und damit verbundene Gefahren, z. B. Phantasien, Spiele, Medien, Okkultismus, Jugendsekten, Drogen
- Möglichkeiten zur positiven Lebensbewältigung, z. B. Tagebuch führen, Tagesplan entwerfen, Freizeit sinnvoll gestalten, echte Freunde finden, Leitbilder wählen, sich beraten lassen, Entspannungstechniken lernen
- Menschen, die Ideale verkörpern und als Vorbilder dienen (z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King oder andere); Gründe für deren Bedeutung als Vorbilder für Hilfsbereitschaft, Selbstlosigkeit, Toleranz, Gewaltlosigkeit, Zivilcourage, Überwindung von Rassenschranken [GZ]

Eth 8.2 Verantwortung für Mensch und Umwelt

(ca. 18 Std.)

Jugendliche müssen lernen, vermehrt Verantwortung für sich, ihre Mitmenschen und die Natur zu übernehmen. Die zunehmende Selbstständigkeit Jugendlicher zeigt sich in einer veränderten Qualität bei Freundschaften und der Zuwendung zum anderen Geschlecht. Ihnen soll deshalb bewusst werden, dass echte Partnerschaften auf Eigenverantwortlichkeit und Verantwortung für den Anderen beruhen und Fragen der Sexualität nicht von Werten und Haltungen zu trennen sind. Jugendliche sollen die Abhängigkeit des Menschen von der Natur und die Fragwürdigkeit ungehemmten technischen Fortschritts erkennen. In verschiedenen Bereichen des Natur- und Umweltschutzes können sie praktische Erfahrungen sammeln und Einsicht in die Richtigkeit ihres Handelns erlangen.

Gesundheit [GE]

- Verantwortung für die persönliche Hygiene und eigene Gesundheit (Ernährung, Bewegung, Erholung, Abhärtung); bei Erkrankungen (z. B. Infektionskrankheiten) Ansteckung anderer vermeiden
- rechtliche Verpflichtung zur Hilfeleistung bei Unglücksfällen; über die Absolvierung eines Erste-Hilfe-Kurses sprechen; über Unfallverhütungsmaßnahmen im Bereich der Schule diskutieren [VSE]
- Gründe und mögliche Folgen (physisch, psychisch, sozial) von Drogenmissbrauch mit Hilfe von Fallbeispielen analysieren; auf schwere gesundheitliche Folgen, wie z. B. Aids, eingehen

Freundschaft, Liebe und Sexualität [FS]

- die Bedeutung von Freundschaften im Laufe des Lebens (Kindheit, Jugend, Erwachsenenzeit)
- Geschlechterrollen und Aufgabenverteilung in einer Partnerschaft; Gleichberechtigung
- Erwartungen und Begründungen von Jungen und Mädchen zum Thema Liebe; Merkmale der Liebe wie Zuneigung, Zärtlichkeit, sich verstehen, Verantwortung; Wahrung der Würde des Partners als Grundlage aller mitmenschlichen Beziehungen
- Sexualität als natürliches menschliches Grundbedürfnis und Ausdruck erfüllter Liebe
- Enttäuschung und Eifersucht als Folgen unerwidelter Liebe; Umgang mit Gefühlen des Verlassenseins, der Eifersucht u. a.
- Vermarktung von Sexualität in den Medien
- gleichgeschlechtliche Liebe als Thema unserer Gesellschaft

Natur und Umwelt [UE]

- Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt als Grundwert und Bildungsziel in der Bayerischen Verfassung
- Zusammenhänge zwischen modernen Lebensgewohnheiten (z. B. Freizeitverhalten, PKW- und LKW-Verkehr, Flugverkehr, Konsumverhalten, Wegwerfgesellschaft, Müllproduktion, Energie- und Trinkwasserverschwendung) und Umweltschäden; Notwendigkeit einer Verhaltensänderung durch Planen und Durchführen eines Projektes begründen, wie z. B. Abfallvermeidung bzw. Energiereduzierung in der Schule

- verantwortungsbewusstes Verhalten im Alltag: Orientierungsmaßstäbe und Folgerungen für umweltgerechte Entscheidungen, vorausschauende Gefahrenabschätzung, Achtung vor dem Eigenwert der natürlichen Mitwelt, Bereitschaft zu Mäßigung und Verzicht, evtl. Beispiele für die Ambivalenz menschlicher Eingriffe in Natur und Umwelt im Rahmen eines Projektes (z. B. Regenwald, Trinkwasser o. Ä.)
- Möglichkeiten des aktiven Natur- und Umweltschutzes (z. B. im persönlichen Bereich, auf kommunaler, über-regionaler oder internationaler Ebene) untersuchen [PB]

Eth 8.3 Grundlegende Maßstäbe menschlichen Handelns

(ca. 22 Std.)

Die Schüler sollen die Bedeutung allgemein gültiger, anerkannter Verhaltens- und Entscheidungsregeln kennen, da jeder Einzelne unserer Gesellschaft für das Gemeinwohl mitverantwortlich ist. Ihnen soll bewusst werden, dass das Zusammenleben in einer Gesellschaft notwendigerweise auf Orientierungsmaßstäbe (Normen, Werte, Tugenden) angewiesen ist. Die Vielfalt menschlicher Meinungen und Weltanschauungen (Pluralismus) unserer Gesellschaft führt zwangsläufig zu einem Wandel bestehender Normen, Werte und Tugenden. Die Schüler sollen dabei aber auch erkennen, dass trotz des sog. Wertewandels in der Gesellschaft unsere Verfassung auf einer Werteordnung aufgebaut ist. Die Schüler gewinnen dabei auch die Erkenntnis, dass eine innere Zustimmung zu Normen, Werten und Tugenden die Voraussetzung für ein geordnetes mitmenschliches Zusammenleben bildet.

Normen

- „Ich tue, was ich will“: die Fragwürdigkeit dieses Handlungsmotivs an Beispielen aufzeigen; die Notwendigkeit von Normen für das Leben in der Gemeinschaft überdenken (z. B. Goldene Regel)
- die Regelungsfunktion von Normen als Grundlage persönlicher Entscheidungsfindung erkennen
- die Unterscheidungen falsch – richtig und gut – böse im Hinblick auf sachliche und auf moralische Bewertungen anwenden und an Fallbeispielen einüben
- die Abhängigkeit der Normen von verschiedenen kulturellen Entwicklungen unter Berücksichtigung von sog. Kann-, Soll- und Mussnormen erkennen

Werte

- die Bedeutung der im Grundgesetz festgelegten Grundwerte (Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit, Toleranz, Verantwortung) einsehen [PB]
- den Wertpluralismus unserer Gesellschaft als Problem und Chance erkennen; Verständnis und Toleranz hinsichtlich fremder Lebenshaltungen mittels Perspektivenwechsels und evtl. durch Rollenspiele entwickeln
- eine persönliche Rangfolge der Werte begründen (z. B. Wertepyramide erstellen)
- die Bedeutung von Menschenrechtserklärungen und des Schutzes fundamentaler ethischer Werte und der Gewährleistung entsprechender Rechte (auch Staaten übergreifend) [MRE]

Tugenden

- den Begriff Tugend („Mitte“ zwischen zwei Extremen, dem Übermaß und Mangel) überprüfen: Kardinaltugenden, Sekundärtugenden, religiöse Tugenden
- den Bedeutungswandel einer Tugend (z. B. Tapferkeit) analysieren
- anhand von Beispielen (z. B. ethische Tugenden, Arbeitstugenden) den Stellenwert von Tugenden innerhalb unserer und anderer Gesellschaften begründen
- die Notwendigkeit für grundlegende Maßstäbe als Voraussetzung für ein mitmenschliches Zusammenleben erkennen